

**ANMELDUNG „Kaczyński, Orbán und Erdoğan auf dem
„Vormarsch“?, Frankfurt (Oder), Do./07.06.2018, 18.30-20.20 Uhr**

Für Fensterumschlag geeignet – oder faxen an:

Name, Vorname; ggf. Funktion

Fax-Nr. (0331) 275 88-18

Anschrift

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Hermann-Elflein-Str. 30/31
14467 Potsdam**

Tel.-Nr. (tagsüber) E-Mail

Begleitung:

Veranstaltungsort:

Europa-Universität Viadrina, Gräfin-
Dönhoff-Gebäude, Raum GD 102,
Europaplatz 1, 15230 Frankfurt (Oder)

Ihre Bus- und Bahnverbindung können Sie
sich im Internet heraussuchen lassen beim
VBB auf <http://fahrinfo.vbb.de/bin/query.exe/dn> ; als
Zielhaltestelle dort bitte eingeben „Frankfurt
(Oder), Europa-Universität“.

**Aus organisatorischen Gründen bitten
wir um kurze ANMELDUNG bis Don-
nerstag, 07.06.2018, 10 Uhr:**

- a) per Fax an (0331) 275 88 18,
- b) per E-Mail an anmeldung.potsdam@fes.de
- c) im Internet auf
<https://www.fes.de/veranstaltungen/?Veranummer=226676>
- d) per Brief mit dem Antwortcoupon
- e) beim AStA per E-Mail an
asta-hopo-aussen@europa-uni.de

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte
zuvor an die Mitarbeiter_innen des Landes-
büros Brandenburg.

Der Eintritt ist frei.

**Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elflein-Str. 30/31
14467 Potsdam
Tel. (0331) 29 25 55
www.fes.de/Potsdam
www.facebook.com/FES.Brandenburg/**



ABENDFORUM

Kaczyński, Orbán und Erdoğan auf dem „Vormarsch“?

**Autoritäre Bewegungen
in Europa sowie ihre
Auswirkungen auf Politik
und Wissenschaft
auch in Brandenburg**

**Europa-Universität Viadrina
Gräfin-Dönhoff-Gebäude
Europaplatz 1**

**Donnerstag, 7. Juni 2018
18³⁰ - 20³⁰ Uhr**

In Kooperation mit



der Europa-Universität Viadrina

Ein Gespenst geht um in Europa: Die Europäische Union zerfällt! Was einst als Friedensmission gedacht war, wird heute von vielen fast nur noch als Wirtschaftsinstitution gesehen: Fördermittel annehmen = ja, gemeinsame europäische Werte vertreten = eher nein.

Und populistisches Führungspersonal wie Kaczyński, Orbán und Erdoğan mit ihren autoritären Bewegungen treibt durch mentale und reale Grenzbeziehungen diese Entwicklung voran. Letztendlich meint nationale Abschottung nichts anderes als: *Polen first! Ungarn first! Türkei first!* Auch in anderen europäischen Staaten wachsen ähnliche Bestrebungen.

Und dies, obgleich offene Grenzen und freier Handel vielfach die Grundlagen für den statistisch wachsenden Wohlstand der EU-Bürger sind. Nicht umsonst möchten immer noch viele Staaten und Menschen eine Heimat im „Haus Europa“ finden.

Zu den Auswirkungen dieser oben beschriebenen Entwicklungen gehört aber auch – wie aktuelle Umfragen zeigen –, dass z.B. 42 % der Brandenburger_innen wieder Grenzkontrollen zu Polen wollen. Und dies, obwohl nur 12 % persönliche Nachteile durch die Grenzöffnung erfahren haben, aber 33 % persönliche Vorteile.

Frankfurt an der Oder mit seiner Europa-Universität Viadrina und Słubice mit dem Collegium Polonicum: Diesen beiden Städten wird gerne europäischer Modellcharakter beim Zusammenleben in Grenzregionen zugesprochen, sowohl was die Politik als auch z.B. die Wissenschaft angeht.

- Wie also sieht der aktuelle Integrationsprozess vor Ort aus?
- Welche Initiativen und Aktivitäten gibt es von bundes- und landespolitischer Seite?
- Wie wird der Zustand der Europäischen Union (z.B. BREXIT, Türkei) von Brüssel aus gesehen?
- Was kann Wissenschaft zum Zusammenwachsen der EU beitragen, z.B. im Bereich der Lehrerfortbildung, der Geschichts- und Politikvermittlung?

Eingeladen sind alle an diesem wichtigen Thema interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Region.

Georg Gauger
ASTA Europa-Universität Viadrina

Carsten Werner
Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

Kaczyński, Orbán und Erdoğan auf dem „Vormarsch“?

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Gräfin-Dönhoff-Gebäude, Europaplatz 1, GD 102
Donnerstag, 7. Juni 2018

18.30 Uhr

Begrüßung und Einführung in das Thema

C. Werner, Friedrich-Ebert-Stiftung
Georg Gauger, ASTA der Europa-Universität
Viadrina Frankfurt (Oder)

18.45 Uhr

Impulsbeiträge

Arne Lietz

Mitglied des Europäischen Parlaments
(MdEP), Brüssel

Erik Stohn

Mitglied des Landtags Brandenburg,
Generalsekretär der SPD Brandenburg

Dr. des. Malisa Zora Zobel

Europa-Universität Viadrina,
Kulturwissenschaftliche Fakultät,
Vergleichende Politikwissenschaft

Simon Vaut

Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie, Berlin

ca. 19.30 Uhr

Diskussion mit Publikum und Podium

ca. 20.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Gelegenheit zu Gesprächen
bei Brezeln und Getränken

Moderation:

Thomas Heineke, Politikwissenschaftler

Antwortcoupon →